Volume 6(18) 2020

Die Orchidee

Journal der Deutschen Orchideen-Gesellschaft
zur Förderung der Orchideenkunde

ISSN-Internet 2366-0643

Die Orchidee

Herausgeber: Deutsche Orchideen-Gesellschaft e. V.
Im Zinnstück 2
65527 Niedernhausen/Ts.
Deutschland

E-Mail: dog@orchidee.de
Fon: 06127 7057704
Fax: 06127 920329
www.orchidee.de/e-paper/taxonomische-mitteilungen
Ausgabedatum: 05.08.2020
Verantwortliche Redakteurin: Bärbel Röth

Vol. 6, Nummer 18, 2020

Inhalt:

10 Novitäten der Gattungen *Dracula, Scaphosepalum, Trisetella* und *Zootrophion* aus der Subtribus Pleurothallidinae

Gerhard VIERLING **133 – 162**

Titelbild: *Dracula wetzeliana* Foto/photo: G. Vierling

ISSN-Internet 2366-0643

TAXONOMISCHE MITTEILUNGEN

10 Novitäten der Gattungen *Dracula, Scaphosepalum, Trisetella* und *Zootrophion* aus der Subtribus Pleurothallidinae

Key words: Pleurothallidinae, *Dracula carcharodon*, *Drac. dickinsoniana*, *Drac. flabellulata*, *Drac. rastamanoides*, *Drac. wetzeliana*, *Scaphosepalum acutiusculum*, *Sppm. sorgii*, *Trisetella sauliana*, *Zootrophion fritzwalteri*, *Zo. muliebre*

Abstract: A report on ten new orchid species of subgenus Pleurothallidinae: *Dracula carcharodon*, *Drac. dickinsoniana, Drac. flabellulata*, *Drac. rastamanoides*, *Drac. wetzeliana*, *Scaphosepalum acutiusculum*, *Sppm. sorgii*, *Trisetella sauliana*, *Zootrophion fritzwalteri*, *Zo. muliebre*

Gerhard Vierling
Bannholzweg 49/1
69151 Neckargemünd

Der Autor ist schon seit seiner Jugend von Pflanzen begeistert; anfänglich waren es Kakteen, dann Orchideen. Seine Interessensgebiete sind Pleurothallidinae, Huntleyinae, Stanhopeinae und Miniaturen im Allgemeinen. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich mit der Neubeschreibung unbekannter Spezies aus seiner Sammlung.

Fotos und Zeichnungen vom Verfasser

Der verstorbene Heidelberger Pflanzenliebhaber Dr. Jörg WETZEL besaß eine der wohl größten und interessantesten privaten Orchideensammlungen Deutschlands. Schwerpunkt der ca. zweitausend Pflanzen umfassenden Kollektion waren Kalthaus-Orchideen, aber auch viele Arten anderer Temperaturbereiche. Er pflegte viele Pleurothallidinen und eine nahezu komplette *Masdevallia*- und *Dracula*-Auswahl mit preisverdächtig wachsenden und blühenden Exemplaren. Seine Gewächshäuser zu besuchen war stets eine Freude und ich war immer wieder vom Zustand der Pflanzen und von der Sachkenntnis meines geschätzten Freundes fasziniert. Durch zahlreiche Reisen zu den Standorten in den Heimatländern seiner Pfleglinge in Bolivien, Ecuador, Kolumbien und Peru erweiterte er permanent seine Kenntnisse über die Bedürfnisse der Pflanzen. Dies zeigte sich auch an deren exzellenten Kulturzustand.

Herr WETZEL vergrößerte ständig seinen Pflanzenbestand und importierte Orchideen über Jahrzehnte regelmäßig von südamerikanischen Gärtnereien. Es kam dabei auch des Öfteren vor, dass sich teuer bezahlte sogenannte Neuheiten als nicht bestellte billige Allerweltspflanzen entpuppten – aber auch, dass sich manche Orchideen als nicht bestimmbar zeigten. Das heißt, dass weder der angegebene Artname stimmte noch sonst ein Epitheton zutraf, sie also möglicherweise noch wissenschaftlich unbeschrieben waren. Diese unbekannten Orchideen unterlagen Herrn WETZELs besonderer Aufmerksamkeit. Er wollte sie nach seiner Pensionierung genauer untersuchen und gegebenenfalls als neue Arten beschreiben.

Es kam leider ganz anders. Herr WETZEL erlitt einen Schlaganfall und war halbseitig gelähmt. Er konnte seine Pflanzen nicht mehr betreuen. Seinen Söhnen, die keine Pflanzenliebhaber sind, war es nicht möglich, die umfangreiche Sammlung auf Dauer optimal zu pflegen. Auch der mit Herrn WETZEL befreundete, mittlerweile verstorbene Orchideengärtner des botanischen Gartens der Universität Heidelberg, Hans Gerd SEEGER, der die Pflanzen zeitweise betreute, konnte den Niedergang der Sammlung nur verzögern.

Die Kollektion wurde letztendlich aufgelöst und an botanische Gärten und private Orchideenliebhaber abgegeben. Bei meinem letzten Besuch kurz vor der Auflösung der Sammlung hat mir Herr WETZEL einen größeren Posten seiner »besonderen Schätze« anvertraut. Diese Pflanzen, Arten aus den verschiedensten Gattungen, erwiesen sich über die Jahre als wahre »Fundgrube« für noch unbekannte Orchideenarten. Davon wurden bereits 2012 von dem wohl profundesten *Oncidium*-Spezialisten Willi KÖNIGER *Trigonochilum wetzelii* (aktuell *Cyrtochilum wetzelii*) und von dem amerikanisch/holländischen Autorenteam Carlyle LUER/Anton SIJM die attraktive *Masdevallia wetzelii* beschrieben.

Die hier neu zu beschreibenden fünf *Dracula*-Arten, *Drac. carcharodon*, *Drac. dickinsoniana*, *Drac. flabellulata*, *Drac. rastamanoides* und *Drac. wetzeliana,* stammen ursprünglich aus der oben genannten Kollektion von Dr. WETZEL.

Die beiden nächsten neuen Orchideen, *Scaphosepalum acutiusculum* und *Sppm. sorgii,* stammen aus der arrivierten Sammlung von Wolfgang SORG aus Willstätt, Baden-Württemberg, der sich unter anderem auf Arten der Subtribus Pleurothallidinae spezialisiert hat. Er besucht regelmäßig Orchideenausstellungen und Aktivitäten, oft auch im nahe liegenden benachbarten Frankreich, um seine Sammlung und seine Kenntnisse zu erweitern.

Zootrophion fritzwalteri ist seit langem Bestandteil der Pflanzensammlung von Walter ZIMMERMANN in Maxdorf, Rheinland-Pfalz, und wurde zur Beschreibung der Art und zur Gewinnung von Herbarmaterial zur Verfügung gestellt. Es wird aber gleichfalls sehr erfolgreich von Fritz MARKERT aus Carlsdorf, Hessen, kultiviert und vermehrt. Beide Herren sind seit Langem freundschaftlich verbunden.

Pflanzen von *Trisetella sauliana* und *Zootrophion muliebre* wurden vom Autor auf verschiedenen Orchideenausstellungen erworben.

Nachfolgend die Erstbeschreibungen der zehn genannten Arten:

Dracula carcharodon Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Dracula carcharodon* Vierling spec. nov. is similar to *Dracula fuligifera* Luer, Thesaurus Dracularum 4: t. 6, 1991, but differs by the cordiform epichil of the lip, by the longer pedicel (19 mm versus 11 mm by *Drac. fuligifera*) and by the altogether larger flower.

Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 10th April 2019; Holotype HAL 146492 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): *Dracula cacharodon* Vierling spec. nov. ist *Dracula fuligifera* Luer, Thesaurus Dracularum 4: t. 6, 1991, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch das herzförmige Epichil der Lippe, durch den längeren Blütenstiel (19 mm versus 11 mm bei *Drac. fuligifera)* und durch die insgesamt größere Blüte.

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 10. April 2019; Holotypus HAL 146492 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: Pflanze mittelgroß, epiphytisch wachsend, rasenbildend, Wurzeln schlank, Seitensprossen schlank, aufrecht, 4,0 – 5,3 cm lang, umhüllt von 3 bis 4 losen röhrenförmigen Niederblättern; **Blatt** aufrecht, dünn ledrig, gekielt, schmal elliptisch bis verkehrt eiförmig, vorn spitz, 15 – 22 cm lang (einschließlich des undeutlich abgegrenzten Blattstiels), 1,4 – 2,0 cm breit, nach unten sich allmählich verjüngend, an der Basis gefaltet; **Infloreszenz** einblütig, 4,2 cm lang, aus dem unteren Teil der Seitensprossen horizontal bis etwas nach unten geneigt wachsend, Blütenbrakteen röhrenförmig, 5,0 – 9,6 mm lang, Blütenstiel 19 mm lang, Ovarium 6 mm lang, 2,8 mm Durchmesser, glatt, längsgefurcht; **Blüte** weiß bis beige, purpurn gefleckt, nach unten gerichtet; **dorsale Sepale** eiförmig, 19 mm lang, 16,8 mm breit, mit den seitlichen Sepalen auf 7,8 mm verwachsen, einen Blütenkelch bildend, stumpfes Ende zu einem schlanken, etwas abstehenden, dunkelpurpurfarbenen schwanzförmigen Gebilde von ca. 10 cm Länge ausgezogen; **laterale Sepalen** eiförmig, 23 mm lang, 15 mm breit, auf 15,2 mm zusammengewachsen, ein flaches Kinn formend, die stumpfen Enden zu schlanken schwanzförmigen Gebilden ausgezogen, ähnlich denen der mittleren Sepale; **Petalen** elfenbeinfarben, braun markiert, knorpelig, länglich, 4 mm lang, 1,7 mm breit, vorn mit 2 Klappen versehen, dazwischen papillös, innerer Teil spitz und gezähnt, äußerer Teil stumpf und etwas nach außen gebogen; **Lippe** weiß, schwach rosa überzogen, spatelförmig, 9,3 mm lang, 6,5 mm breit, Epichil herzförmig, 6,2 mm lang, konkav, mit aufrecht stehenden Rändern, innen mit unregelmäßig ausstrahlenden Lamellen, die teilweise gezähnt sind, vordere Hälfte aufgebogen, Hypochil rundlich, 3 mm lang und ebenso breit, mit aufrecht stehenden, vorn stumpfen Seitenrändern, in der Mitte zwischen den Lappen gekerbt, Basis beweglich an den Säulenfuß angeheftet; **Säule** gelb, kompakt, halbstielrund, an der Spitze gezähnelt, 3,8 mm lang, mit einem ebenso langen kräftigen Säulenfuß

Etymologie: *carcharodon* = Weißer Hai (*Carcharodon carcharias*), wegen der markanten Zähne des Epichils, die an das Gebiss eines weißen Haies erinnern

Dracula dickinsoniana Vierling spec. nov.

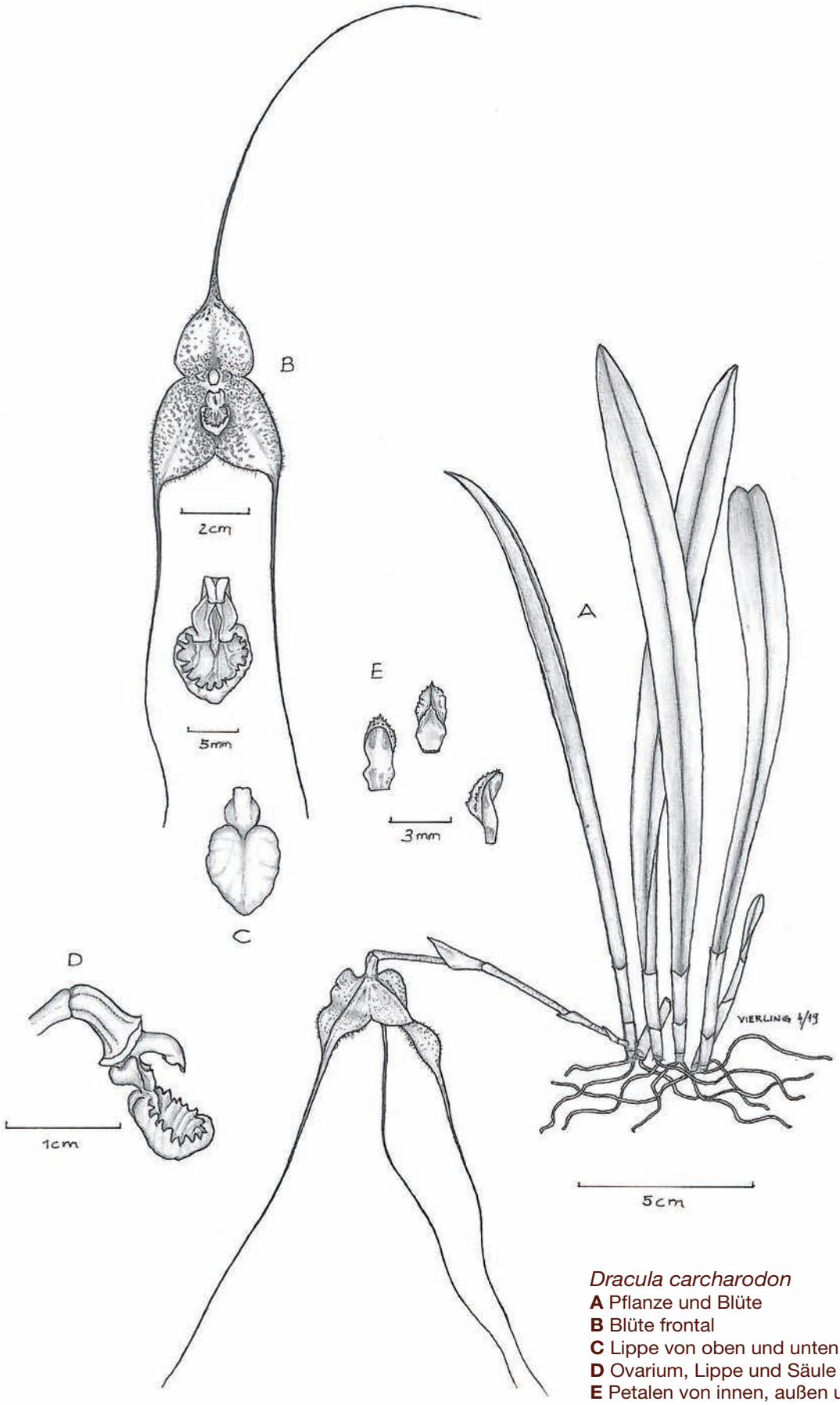
Diagnosis: *Dracula dickinsoniana* Vierling spec. nov. is similar to *Dracula chimaera* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 194, 1978, and *Dracula wallisii* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 198, 1978, but differs by the sub-circular shaped epichile of the lip which is thickened on the edges (not dentate), by the shorter ovary (8 mm versus 10 mm by *Drac. chimaera* and 6 – 8 mm by *Drac. wallisii*) and by the strong structured surface of the leaves.

Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 2nd June 2018; Holotype HAL 146493 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): *Dracula dickinsoniana* Vierling spec. nov. ist *Dracula chimaera* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 194, 1978, und *Dracula wallisii* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 198, 1978, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch das rundliche Epichil der Lippe, das außerdem an den Rändern etwas wulstig ist (nicht gezähnt), durch das kürzere Ovarium (8 mm versus 10 mm bei Drac. chimaera und 6 – 8 mm bei *Drac. wallisii*) und durch die stark strukturierte Oberfläche der Blätter.

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 2. Juni 2018; Holotypus HAL 146493 (Flüssigpräparat)

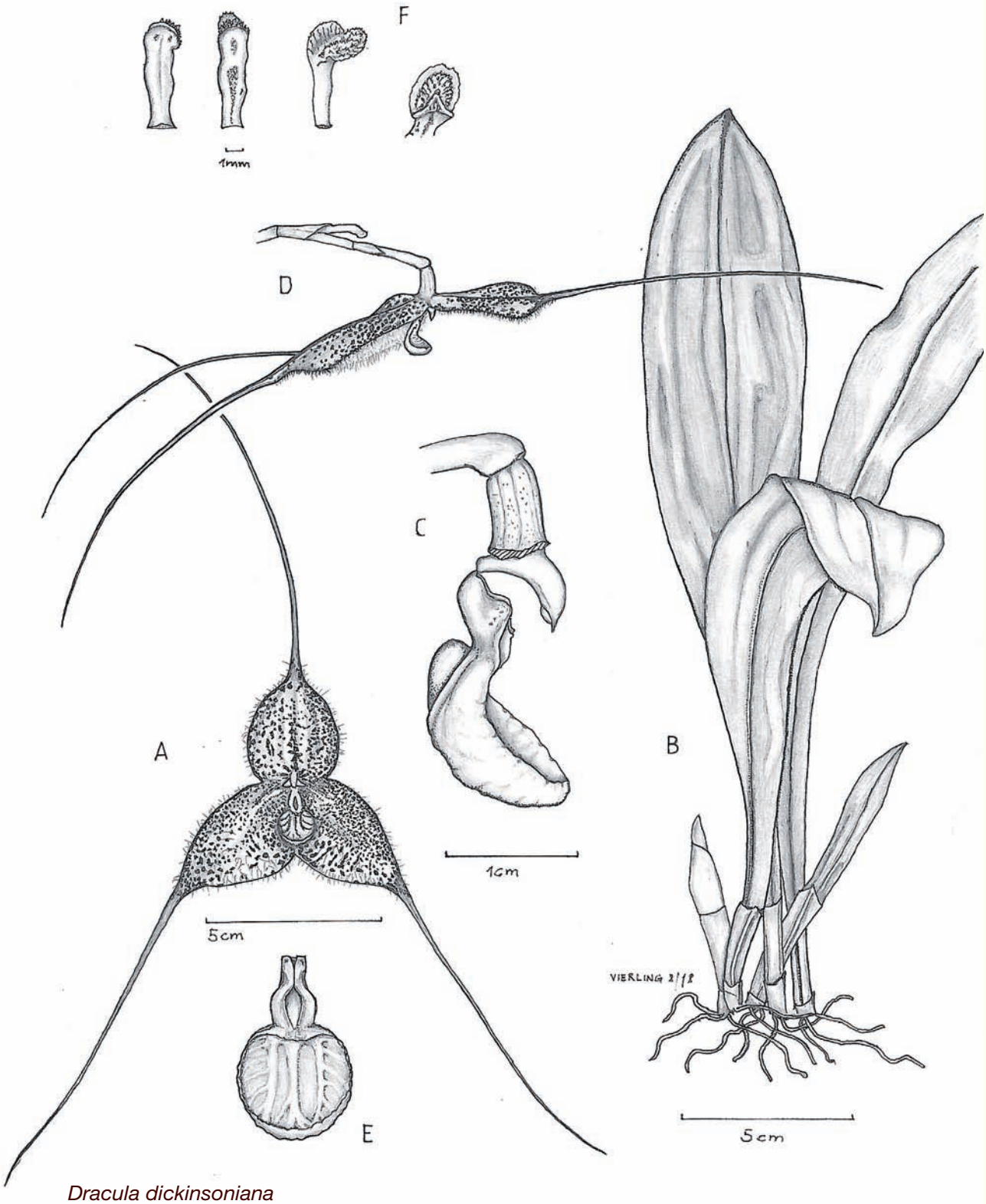
1. *Dracula carcharodon,* Blüte und Infloreszenz
2. *Dracula carcharodon,* Blüte
3. *Dracula carcharodon,* Ovarium, Säule, Petale und Lippe
4. *Dracula carcharodon,* Lippe mit den kräftigen Zähnen



Dracula carcharodon
A Pflanze und Blüte
B Blüte frontal
C Lippe von oben und unten
D Ovarium, Lippe und Säule seitlich
E Petalen von innen, außen und seitlich

Beschreibung: Pflanze groß, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Wurzeln grob, Seitensprossen ca. 4 cm lang, kräftig, aufrecht, umhüllt von 2 bis 3 losen röhrenförmigen Niederblättern; **Blatt** aufrecht, dünn ledrig, Oberfläche deutlich gefaltet, gekielt, elliptisch, vorn spitz, 11 – 24 cm lang, einschließlich eines undeutlich abgegrenzten, gefalteten, ca. 3 cm langen Blattstiels, 2,7 – 5,0 cm breit, sich zur Basis zu verjüngend; **Infloreszenz** mit einem kräftigen, horizontal bis aufsteigend wachsenden, am unteren Ende der Sprossachse erscheinenden 13 – 17 cm langen Schaft, mehrblütig, bis zu 7 cm lange lose Traube, Blüten sich nachein-ander öffnend, Blütenbrakteen röhrenförmig, 13 – 17 mm lang, Blütenstiel 18 – 20 mm lang, Ovarium 8 mm lang, im Querschnitt rund,

5. *Dracula dickinsoniana,* blühende Pflanze
6. *Dracula dickinsoniana,* flach ausgebreitete Blüten
7. *Dracula dickinsoniana,* Säule, Petalen und Lippe
8. *Dracula dickinsoniana,* Säule, Petalen und Lippe



Dracula dickinsoniana
A Blüte von vorn
B Habitus
C Ovarium, Säule und Lippe, seitlich
D Blüte seitlich
E Lippe, Aufsicht
F Petalen, verschiedene Ansichten

3,1 mm im Durchmesser, längs gefurcht und gering warzig; **Blüte** weiß, unregelmäßig rotbraun gefleckt, Blütenblätter flach ausgebreitet, innen behaart; **dorsale Sepale** eirund, 3,5 cm lang, 3 cm breit, mit den seitlichen Sepalen auf 1,4 cm verwachsen, vorn spitz und zu einem schlanken, purpurfarbenen, 11 – 12 cm langen schwanzförmigen Gebilde ausgezogen; **laterale Sepalen** länglich, schräg abstehend, 3,3 cm lang, 3 cm breit, auf 2,7 cm miteinander verwachsen, ein breites flaches Kinn bildend, die spitzen Enden zu schlanken schwanzförmigen Gebilden ausgezogen, ähnlich denen der mittleren Sepale; **Petalen** weiß, bräunlich markiert, länglich, 4 mm lang, 1,8 mm breit, knorpelig, vorn rundlich mit 2 Klappen versehen, dazwischen papillös, gezähnt; **Lippe** pfirsichfarben, spatelförmig, ca. 13 mm lang, Epichil rundlich, 9,5 mm lang, 9,8 mm breit, etwas aufgebogen, konkav, Ränder schwach wulstig (nicht gezähnt), innen 3 Längslamellen, von den beiden äußeren Lamellen mehrere flache, nach außen gerichtete Adern abzweigend, Hypochil länglich, ca. 3,8 mm lang, 3,5 mm breit, mit aufrechten, vorn rundlichen Rändern, Basis beweglich an den Säulenfuß angeheftet; **Säule** weiß, zur Spitze zu gelblich, halbstielrund, 5 mm lang, etwas gebogen, Säulenfuß 2,4 mm lang, 2 mm breit

Etymologie: Die Art wurde zu Ehren meiner Lebensgefährtin, Frau Ruth DICKINSON benannt, als Dank und Anerkennung für ihre uneigennützige Hilfe bei der Erstellung und Korrektur der englischen Diagnosen, die zur Beschreibung der neuen Taxa benötigt werden.

Dracula flabellulata Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Dracula flabellulata* Vierling spec. nov. is similar to *Dracula chimaera* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 194, 1978, and to *Dracula wallisii* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 198, 1978, but differs by the different shaped epichile of the lip (obovate versus spathulate by *Drac. chimaera* and *Drac. wallisii)*, by the incoherently demarcation of the epichil's lamellae (which blends into each other) and reminds one of the Mycetozoa spec.; and by the rugose, flabellate shaped mesochil of the lip.

Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 5th December 2018; Holotype HAL 146494 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): *Dracula flabellulata* Vierling spec. nov. ist *Dracula chimaera* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 194, 1978, und *Dracula wallisii* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 198, 1978, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch das anders geformte Epichil der Lippe (verkehrt eiförmig versus spatelförmig bei *Drac. chimaera* und *Drac. wallisii)*, durch die undeutlich abgegrenzten, ineinander übergehenden und an Schleimpilze erinnernden Mittellamellen des Epichils und wegen des runzligen, fächerförmig ausgebreiteten Mesochils der Lippe.

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 5. Dezember 2018; Holotypus HAL 146494 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: Pflanze groß, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Wurzeln grob, Seitensprossen kräftig, aufrecht, 3 – 5 cm lang, von 2 bis 3 losen, röhrenförmigen Niederblättern umhüllt; **Blatt** aufrecht, dünn ledrig, gekielt, elliptisch, vorn spitz, Spreite etwas gefaltet, 15 – 23 cm lang einschließlich des undeutlich abgegrenzten Blattstiels, 3,9 – 5,4 cm breit, sich zur Basis zu verjüngend; **Infloreszenz** mit einem 23 – 30 cm langen, horizontal abstehenden bis aufrechten, im vorderen Teil überhängenden (durch Gewicht der Blüte) Schaft, aus dem unteren Teil des Seitensprosses erscheinend, bis dreiblütig, traubenförmig, Blüten nacheinander sich öffnend, Blütenbrakteen röhrenförmig, oben schräg, 14 – 18 mm lang, Blütenstiel 22 – 24 mm lang, Ovarium 7,7 mm lang, 4,4 mm im Durchmesser, schwarzbraun, schwach warzig und längs gefurcht; **Blüte** in der Grundfarbe weißlich beige, mit schwarzbraunen länglichen Bändern und Flecken markiert, innen grob behaart, nach unten gerichtet; **dorsale Sepale** eiförmig bis elliptisch, ca. 5 cm lang, 3 cm breit, mit den lateralen Sepalen 12 mm verwachsen, Ränder gewellt, konvex, in der vorderen Hälfte konkav, vorn spitz und zu einem schlanken schwarzbraunen, ca. 21 cm langen schwanzförmigen Gebilde ausgezogen; **laterale Sepalen** ähnlich der dorsalen Sepale, 5,5 cm lang, 2,5 cm breit, 2,7 cm miteinander verwachsen, ein tiefes Kinn bildend, vorn spitz und zu schlanken, schwanzförmigen Gebilden ausgezogen, ähnlich denen der mittleren Sepale, Gesamtlänge 26 cm; **Petalen** weißlich, braun markiert, knorpelig, länglich elliptisch, 4,3 mm lang, 1,9 mm breit, vorn rundlich, zu 2 Taschen (Klappen) zusammengezogen, nach außen abgewinkelt, innen grob gezähnt, außen papillös; **Lippe** weiß, Unterseite rosa gefleckt, Innenseite und Lamellen gelb, konkav, verkehrt eiförmig, 16,8 mm lang, 10 mm breit, Epichil 12,8 mm lang, tief konkav, Ränder nach innen geneigt und gezähnt, innen mit 3 sich unten verzweigenden Hauptlamellen und vielen seitlich ausstrahlenden Adern, diese undeutlich voneinander abgegrenzt, ähnlich miteinander verschmelzenden Schleimpilzen, Hypochil 4 mm lang, 2,8 mm breit, mit aufrechten, vorn rundlichen seitlichen Winkeln, in der Mitte gekerbt, die konkave Basis beweglich an den Säulenfuß geheftet, Mesochil orange, fächerartig ausgebreitet, mit vielen Runzeln besetzt, diese sich auf der mittleren Lamelle fortsetzend; **Säule** gelblich weiß, unteres Drittel rötlich überlaufen, halbstielrund, 4,8 mm lang, Spitze ausgezogen und fein gezähnelt, mikroskopisch klein behaart, Säulenfuß kräftig, 4 mm lang

Etymologie: *flabellulum* = Fächerchen, wegen der Form und der rugosen Oberfläche des Übergangs vom Epichil zum Hypochil (Mesochil), die an einen kleinen Fächer erinnern

Dracula rastamanoides Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Dracula rastamanoides* Vierling spec. nov. is similar to *Dracula benedicti* (Rchb. f.) Luer, Selbyana 2: 194, 1978, but differs by the larger and wider leaves, by the colour and structure of the sepals (purple-black/minutely verrucose within by *Drac. benedicti* as opposed to light-brown/verrucose in the centre and to pubescent on the white

margins by *Drac. rastamanoides*) and by the differently shaped epichil of the lip (transversely ovoid by *Drac. benedicti* as opposed to pentagonal with rounded corners by *Drac. rastamanoides*).
Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 3rd January 2019; Holotype HAL 146495 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung)**:** *Dracula rastamanoides* Vierling spec. nov. ist *Dracula benedicti* (Rchb. f.) Luer, Selbyana **2**: 194, 1978, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch größere und breitere Blätter, durch die Farbe und Struktur der Sepalen (purpur-schwarz/innen winzig warzig bei *Drac. benedicti* versus innen hellbraun/warzig und zu den weißen Rändern hin kurzhaarig werdend bei *Drac. rastamanoides*), durch das anders geformte Epichil der Lippe (quer-eiförmig bei *Drac. benedicti* gegenüber fünfeckig mit gerundeten Ecken bei *Drac. rastamanoides*).
Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 3. Januar 2019; Holotypus HAL 146495 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: Pflanze mittelgroß, epiphytisch wachsend, dicht rasenbildend, Wurzeln grob, Seitensprossen aufrecht, kräftig, 2 – 3 cm lang, umhüllt von 2 bis 3 anliegenden, röhrenförmigen Niederblättern; **Blatt** aufrecht, dünn ledrig, schmal verkehrt eiförmig, vorn spitz, gekielt, 17 – 24 cm lang inklusive des undeutlich abgegrenzten Blattstiels, 1,6 – 1,8 cm breit, sich zur Basis zu verjüngend; **Infloreszenz** mit einem purpurfarbenen, mit 4 Brakteen versehenen, horizontal und im vorderen Teil bogenförmig aufwärts wachsenden, 12 – 13 cm langen, aus dem unterem Teil der Seitensprossen sich entwickelnden Schaft, ein- bis zweiblütig, Blütenbrakteen tütenförmig, vorn spitz, 14 mm lang, Blütenstiel 15 mm lang, Ovarium bräunlich, 4,5 mm lang, leicht gefurcht, im Querschnitt rund; **Sepalen** außen weiß, purpurn gezeichnet, Oberfläche glatt, Innenseite mit weißer Maske im Zentrum und dicht mit rehbraunen Warzen bedeckt, zu den Rändern zu kurzhaarig, weiße Randzone mit feinen purpurfarbenen Flecken bedeckt; **dorsale Sepale** quer eiförmig, schräg, konkav, 8,5 mm lang, 14 mm breit, mit den seitlichen Sepalen auf 7 mm verwachsen und einen Blütenkelch bildend, vorn rundlich und zu einem schlanken, dunkel weinroten, 8,8 cm langen, schwanzförmigen Gebilde ausgezogen; **laterale Sepalen** quer eiförmig, schräg, konkav, 11,5 mm lang, 12 mm breit, auf 11 mm miteinander verwachsen, ein breites, tiefes Kinn bildend, vorn rundlich und zu schlanken schwanzförmigen Gebilden ausgezogen, ähnlich denen der mittleren Sepale; **Petalen** gelblich weiß, bräunlich markiert, 3,2 mm lang, 1,3 mm breit, länglich, vorn rundlich und zu 2 Taschen (Klappen) zusammengezogen, dazwischen papillös, innen gezähnt, außen gebogen; **Lippe** weiß, rosa überlaufen, spatelförmig, 5,1 mm lang, 3,1 mm breit, Epichil fünfeckig, mit abgerundeten Ecken, 3 mm lang, 3,1 mm breit, konkav, mit aufrecht stehenden, etwas nach innen gerichteten gezähnelten Rändern, Hauptkiel an beiden Seiten von je einem kürzeren Kiel flankiert, Hypochil länglich, 2,2 mm lang, 2 mm breit, in der Mitte gekerbt, Basis beweglich an den Säulenfuß angeheftet, knorpelig, Unterseite warzig und von Adern und Furchen durchzogen; **Säule** an der Basis und an der Spitze weiß, dazwischen gelb, 4,5 mm lang, halbstielrund, leicht gebogen, an der Spitze gezähnelt

Etymologie: *rastamanoides* = Rastamännern ähnlich; gerollte schwanzförmige Enden der Sepalen erinnern an Haarlocken (Rastalocken – Dreadlocks) der jamaikanischen Rastamänner

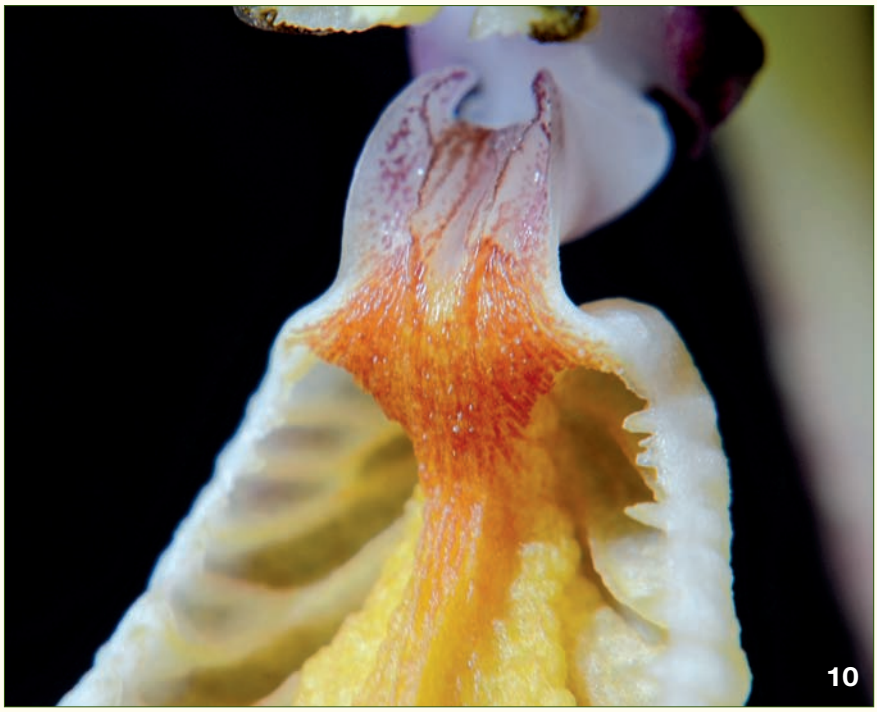
Beobachtungen: Das Phänomen der aufgerollten schwanzförmigen Gebilde der Sepalenenden (namensgebend) wurde über mehrere Jahre beobachtet und tritt in unterschiedlicher Intensität in Erscheinung. In manchen Perioden ist es deutlich ausgeprägt, in anderen Jahren wiederum kaum zu sehen. Es kann daher kaum zur Artenabgrenzung herangezogen werden. Offensichtlich scheint sich die Spannung, die für die »Rollenbildung« bei den schwanzförmigen Enden der Sepalen verantwortlich ist, generell nach etwa der Hälfte der Blütendauer abzubauen, sodass gegen Ende der Blütezeit nur noch eine schwache »Locke« verbleibt.

Dracula wetzeliana Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Dracula wetzeliana* Vierling spec. nov. is similar to *Dracula pholeodytes* Luer et R. Escobar, Selbyana **7**: 68, 1982, but differs by the wide, extensively shaped flower as opposed to the deeply cupped flower from the *Drac. pholeodytes*, by the larger petals and by the larger reniform epichile of the lip.
Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 14th June 2018; Holotype HAL 150647 (liquid specimen preservation)

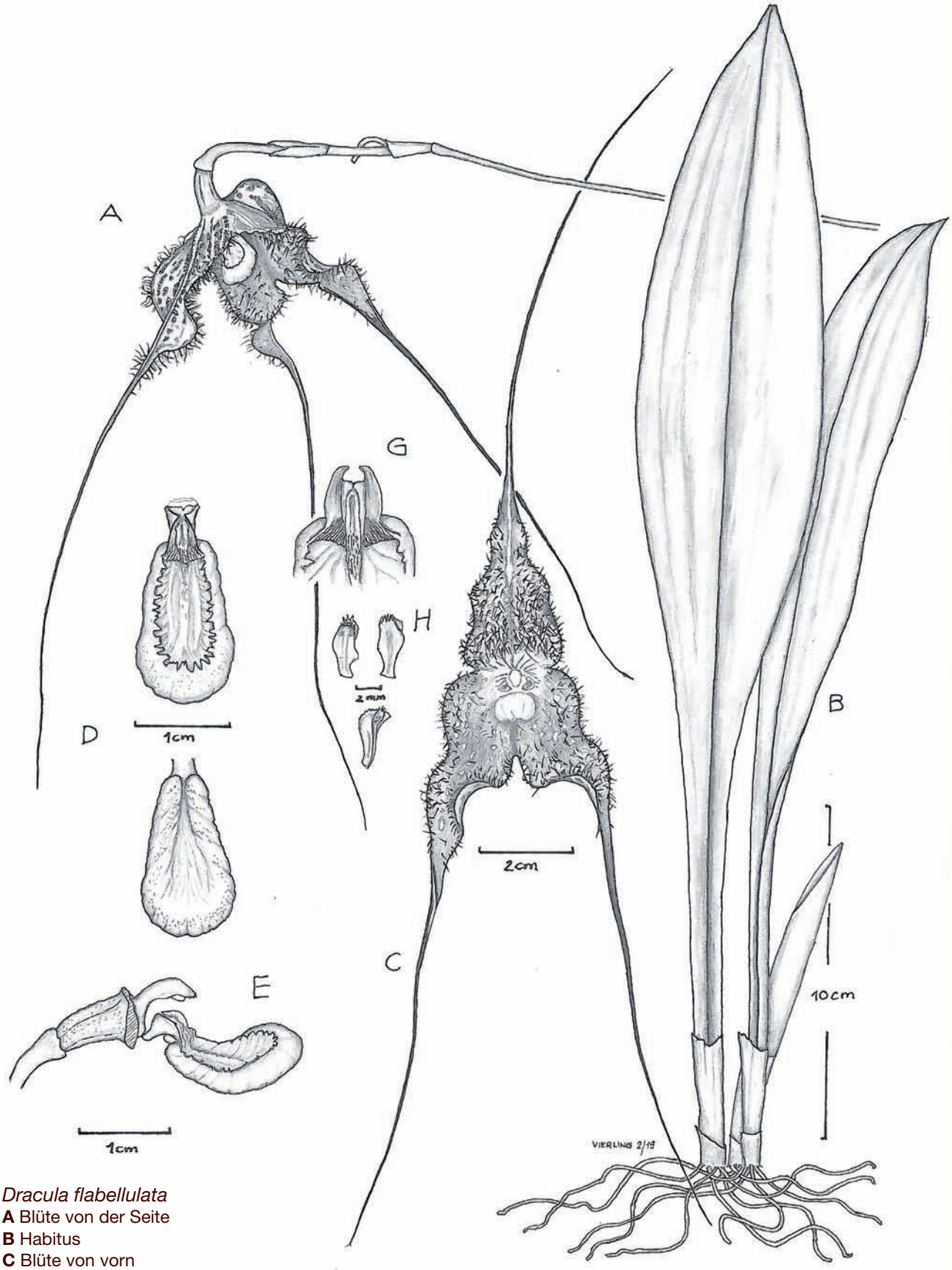
Diagnose (Übersetzung)**:** *Dracula wetzeliana* Vierling spec. nov. ist *Dracula pholeodytes* Luer et R. Escobar, Selbyana **7**: 68, 1982, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die weit ausgebreitete Blütenform gegenüber der kelchartigen Blüte von *Drac. pholeodytes*, durch die größeren Petalen und durch das größere nierenförmige Epichil der Lippe.
Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 14. Juni 2018; Holotypus HAL 150647 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: Pflanze großwüchsig, epiphytisch wachsend, dicht Rasen bildend, Wurzeln kräftig, Seitensprossen kräftig, aufrecht, 2,5 – 4,0 cm lang, von 2 bis 3 anliegenden, röhrenförmigen Niederblättern umhüllt; **Blatt** aufrecht, dünn ledrig, gekielt, 14 – 32 cm lang einschließlich eines undeutlich abgegrenzten Stiels, Spreite schmal elliptisch, vorn spitz, 1,7 – 3,5 cm breit, sich zur Basis zu verjüngend; **Infloreszenz** mit einem grünlichen, braun gesprenkelten, horizontal wachsenden, mit wenigen Brakteen versehenen, 12 – 15 cm langen, aus dem unteren Teil der Seitensprossen sich entwickelnden Schaft, wenigblütig, traubenförmig, Blüten sich nacheinander entwickelnd, Blütenbrakteen röhrenförmig, 16 mm lang, Blütenstiel 23 mm lang, Ovarium um ca. 90° nach unten gebogen, braun, 6,8 mm lang, 2,8 mm im Durchmesser, gering warzig und längs gefurcht; **Sepalen** weißlich, dunkelpurpurn überlaufen, mit im Zentrum kurzen und zum Rand zu längeren Haaren be-

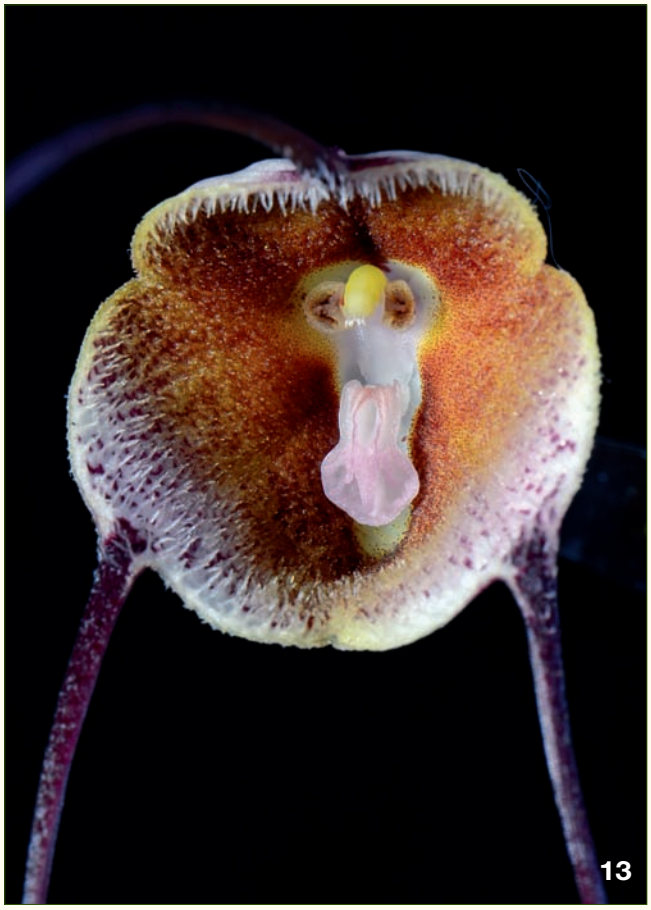


deckt, dorsales Sepalum quer eiförmig, 18,3 mm lang, 22 mm breit, mit den seitlichen Blütenblättern auf 9,7 mm verwachsen und einen offenen ausgebreiteten Blütenkelch bildend, vorn rundlich und zu einem dunkel purpurbraunen, 7,7 cm langen, schwanzförmigen Gebilde ausgezogen, seitliche Sepalen fast rund, konkav, 23 mm lang, 22 mm breit, miteinander auf 18 mm zu einem breiten, flachen Kinn verwachsen, vorn rundlich und zu langen schwanzförmigen Gebilden ausgezogen (ähnlich denen der dorsalen Sepale); **Petalen** weiß, braun gezeichnet, dick knorpelig, länglich, verkehrt eiförmig, 3,6 mm lang, 2,1 mm breit, vorn abgerundet und zu 2 Taschen zusammengezogen, dazwischen dicht papillös, nach außen gebogen; **Lippe** weiß (Außen- und Innenseite), rosa punktiert, mit 3 dunkel rosafarbenen, strahlenartig auseinanderstrebenden Hauptlamellen, von den beiden seitlichen Lamellen mehrere Adern zu den Rändern abzweigend, spatelförmig, 8,4 mm lang, 6,3 mm breit, Epichil nierenförmig, 5 mm lang, 6,3 mm breit, konkav, Ränder aufrecht,

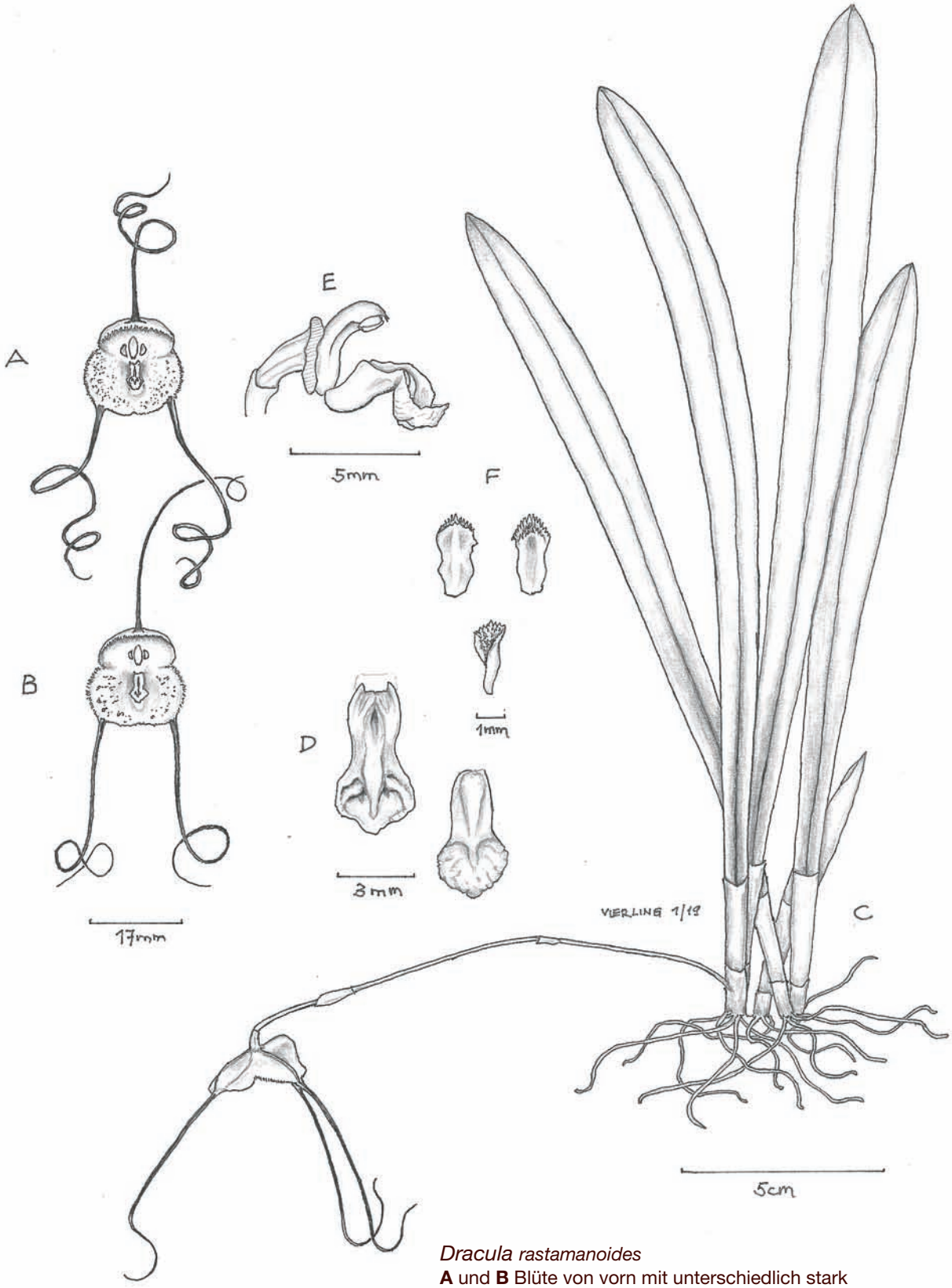
9. *Dracula flabellulata,* Blüte
10. *Dracula flabellulata,* fächerförmiges Mesochil
11. *Dracula flabellulata,* Lippe von oben
12. *Dracula flabellulata,* Lippe Unterseite



Dracula flabellulata
A Blüte von der Seite
B Habitus
C Blüte von vorn
D Lippe von oben und unten
E Ovarium, Säule und Lippe von der Seite
G Hypochil und Mesochil
H Petalen von 3 Seiten



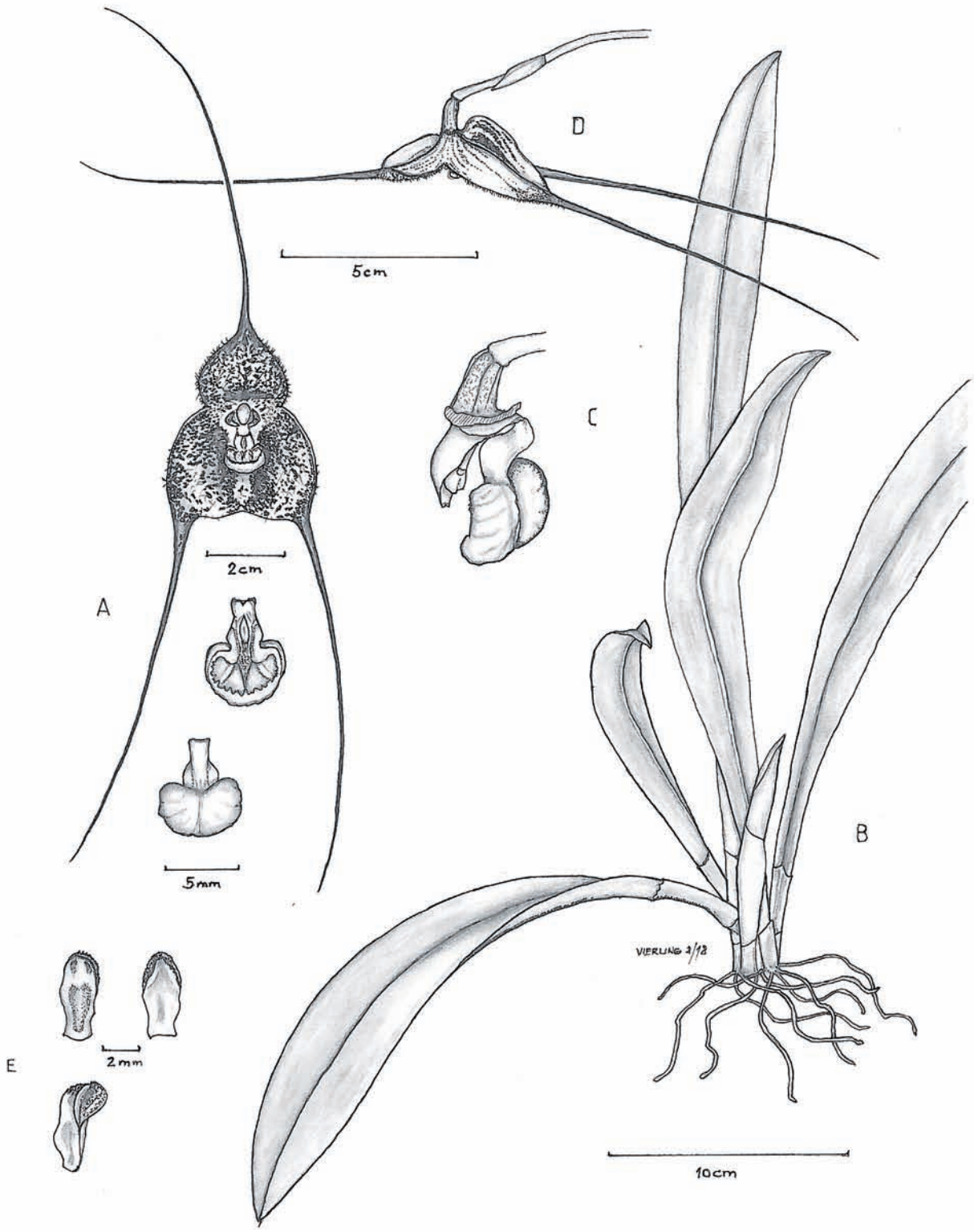
13. *Dracula rastamanoides,* Blüte
14. *Dracula rastamanoides,* Ovarium, Säule, Petalen und Lippe
15. *Dracula rastamanoides,* Blüte mit Sepalenlocken
16. *Dracula rastamanoides,* Säule, Petalen und Lippe



Dracula rastamanoides
A und **B** Blüte von vorn mit unterschiedlich stark gelockten Sepalenschwänzen
C Habitus
D Lippe von oben und von unten
E Ovarium, Säule und Lippe von der Seite
F Petalen von außen, innen und seitlich

etwas nach innen gebogen und gezähnelt, Hypochil breit eiförmig, 3,8 mm lang, 3,1 mm breit, mit aufrechten, vorn abgestumpften seitlichen Ecken, in der Mitte gekerbt, konkav, Basis beweglich am Säulenfuß angeheftet; **Säule** hellgelb, halbstielrund, leicht gebogen, 4,2 mm lang mit einem 3 mm langen Säulenfuß

17. *Dracula wetzeliana,* blühende Pflanze
18. *Dracula wetzeliana,* Lippe
19. *Dracula wetzeliana,* Ovarium, Säule, Petalen und Lippe
20. *Dracula wetzeliana,* Säule, Petalen und Lippe



Dracula wetzeliana
A Blüte frontal, Lippe von oben und unten
B Habitus
C Ovarium, Säule und Lippe
D Blüte in Seitenansicht
E Petalen von außen, innen und seitlich

Etymologie: Die neue *Dracula*-Art stammt ursprünglich aus der umfangreichen Orchideensammlung des verstorbenen Dr. Jörg WETZEL und soll deshalb posthum zu seinen Ehren als *Dracula wetzeliana* benannt werden.

Scaphosepalum acutiusculum Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Scaphosepalum acutiusculum* Vierling spec. nov. is similar to *Scaphosepalum ursinum* Luer, Selbyana **5**: 189, 1979, but differs by the differently shaped, on the margins spinose lip, by the oblong synsepalum versus the ovoid by *Sppm. ursinum*, by the differently shaped »cushions« of the synsepalum and by the larger petals which are thickened at the base.
Type: Plant of unknown origin, collection W. SORG, flowered in cultivation 14th June 2018; Holotype HAL 150648 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung)**:** *Scaphosepalum acutiusculum* Vierling spec. nov. ist *Scaphosepalum ursinum* Luer, Selbyana **5**: 189, 1979, ähnlich, unterscheidet sich jedoch unter anderem durch die anders geformte, an den Seitenrändern stachelige Lippe, durch das längliche Synsepalum versus dem eiförmigen von *Sppm. ursinum*, durch die unterschiedlich geformten kissenartigen Verdickungen des Synsepalums und durch die größeren Petalen, die an der Basis verdickt sind.
Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung W. SORG, blühte in Kultur 14. Juni 2018; Holotypus HAL 150648 (Flüßigpräparat)

Beschreibung: Pflanze mittelgroß, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Wurzeln schlank, Seitensprossen aufrecht, schlank, 1,2 – 2,5 cm lang, von 3 röhrenförmigen, papierartigen Niederblättern umhüllt; **Blatt** aufrecht, dünn lederartig, 6 – 17 cm lang inklusive der 2,5 – 6,3 cm langen Blattstiele, Spreite elliptisch, vorn spitz, in 3 feinen Spitzchen auslaufend, 2 – 3 cm breit, an der Basis allmählich in einen schlanken, gekielten Blattstiel übergehend; **Infloreszenz** 4 – 16 cm lang, aufrecht, glatt, traubenförmig, vielblütig, an der Basis des Blattstiels nahe der Verwachsungsstelle zum Seitenspross erscheinend; Blüten dicht beieinander stehend, sukzessiv erblühend, Blütenbrakteen tütenförmig, schräg abstehend, vorn spitz, 5 – 6 mm lang, Blütenstiel schlank, 5 mm lang, gebogen, Ovarium glatt, leicht gefurcht, 2 mm lang; **Sepalen** gelblich weiß, mit undeutlichen, unterschiedlich großen trüb bräunlichen Flecken, dorsales Sepalum birnenförmig, konkav, 8,5 mm lang, 4 mm breit (an breitester Stelle), Rückseite 3-rippig, vordere Hälfte eiförmig, konkav, etwas nach unten gebogen, seitliche Sepalen 7,5 mm lang, 3,7 mm breit (nicht ausgebreitet), miteinander auf 5,9 mm zu einer konkaven länglichen Lamina (Platte) verwachsen, im vorderen Drittel mit 2 undeutlich abgegrenzten kissenförmigen Verdickungen und in jeweils einem kurzen gebogenen, schwanzförmigen Gebilde auslaufend, Rückseite 4-rippig, mittlere Rippen stärker ausgebildet, zwischen den mittleren Rippen eine konvexe, bauchige Ausstülpung; **Petalen** weißlich, an der Basis bräunlich, eiförmig, vorn spitz, 4,4 mm lang, 2,1 mm breit, an der zur Säule gerichteten Seite der Basis mit einer mit klebriger Flüssigkeit überzogenen* eiförmigen Schwellung; **Lippe** weinrot, zweilappig, 2,8 mm lang, 1,7 mm breit, Hypochil eiförmig, Ränder in der vorderen Hälfte stachelartig gesägt, mit 2 parallelen, aufrechten, an den Rändern gesägten Lamellen, Epichil vorn stumpf, eiförmig, nach unten gebogen, Ränder stachelartig gesägt, Basis mit 2 winzigen seitlichen Läppchen, beweglich am Säulenfuß befestigt; **Säule** weißlich, zur Basis zu etwas rötlich überlaufen, schlank, im Querschnitt halbrund, fast halbkreisförmig gebogen, 4,5 mm lang, zur Spitze zu verbreitert, Säulenfuß verdickt

Etymologie: lat. *acutiusculus* = spitzlich, etwas spitz; die neue *Scaphosepalum*-Art soll wegen ihrer nach oben spitz ausgezogenen kissenförmigen Verdickungen als *Scaphosepalum acutiusculum* benannt werden

Scaphosepalum sorgii Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Scaphosepalum sorgii* Vierling spec. nov. is similar to *Scaphosepalum dodsonii* Luer, Phytologia **54**: 390, 1983, and to *Scaphosepalum rapax* Luer, Selbyana **3**: 36, 1976, but differs by the differently shaped lip, by the bent, purple column (almost 90°), by the oblong shaped synsepals by *Sppm. dodsonii;* rather orbicular by *Sppm. rapax*; ovoid by *Sppm. sorgii;* as well as by the smaller dorsal sepals (7,5 mm long by *Sppm. dodsonii* and *Sppm. rapax*) as opposed to 5,3 mm by *Sppm. sorgii,* by the differently shaped »cushions«, which are narrowly triangular in *Sppm. rapax* and pointed triangular in *Sppm. dodsonii,* but right-angled triangular with rounded corners in *Sppm. sorgii.*
Type: Plant of unknown origin, collection W. SORG, flowered in cultivation 15th June 2019; Holotype HAL 150649 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung)**:** *Scaphosepalum sorgii* Vierling spec. nov. ist *Scaphosepalum dodsonii* Luer, Phytologia **54**: 390, 1983, und *Scaphosepalum rapax* Luer, Selbyana **3**: 36, 1976, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die unterschiedlich geformten Lippen, durch die um ca. 90° gebogene weinrote Säule bei *Sppm. sorgii,* durch die Synsepalen – länglich bei *Sppm. dodsonii,* eher rundlich bei *Sppm. rapax*, eiförmig bei *Sppm. sorgii*, und durch das kleinere mittlere Blütenblatt – 7,5 mm lang bei *Sppm. dodsonii* und bei *Sppm. rapax* versus 5,3 mm Länge bei *Sppm. sorgii,* durch die anders geformten kissenartigen Verdickungen, die bei *Sppm. rapax* schmal dreieckig, bei *Sppm. dodsonii* spitz dreieckig sind, bei *Sppm. sorgii* dagegen rechtwinkelig dreieckig mit gerundeten Ecken.
Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung W. SORG, blühte in Kultur 15. Juni 2019; Holotypus HAL 150649 (Flüssigpräparat)

---

* möglicherweise um potentielle Bestäuber anzulocken

Beschreibung: Pflanze kleinwüchsig, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, mit schlanken Wurzeln, Seitensprossen aufrecht, schlank, 3,7 – 11 mm lang, von 3 röhrenförmigen, papierartigen Niederblättern umhüllt; **Blatt** aufrecht, dünn lederartig, 20 – 28 mm lang inklusive des 9,0 – 11,5 mm langen Blattstiels, Spreite elliptisch, vorn spitz, etwas abgeknickt, 7,5 – 8,5 mm breit, leicht gefaltet, vorn in 3 winzigen Spitzchen auslaufend, an der Basis keilförmig in den Blattstiel übergehend; **Infloreszenz** ca. 36 mm lang, mehr oder weniger horizontal abstehend, glatt, am Seitenspross nahe dem Übergang zum Blattstiel erscheinend, mit 4 bis 5 anliegenden, 1,6 – 2,2 mm langen, vorn spitzen, dünnhäutigen Brakteen versehen, ein- bis zwei-blütig, Blüten nacheinander folgend, Blütenbrakteen schmal, tütenförmig, vorn spitz, 1,8 mm lang, Blütenstiel 5,7 mm lang, aufwärts gebogen, Ovarium um ca. 90° gebogen, 2,1 mm lang, schwach gefurcht, mit wenigen Warzen; **Sepalen** goldgelb, mit unregelmäßig großen weinroten Flecken und Bändern, dorsales Sepalum birnenförmig, konkav, Spitze ausgezogen, vordere Hälfte etwas gebogen, 5,3 mm lang, 1,5 mm breit, Ränder nach unten umgeschlagen, weißlich transparent, dunkel weinrot umrahmt, laterale Sepalen komplett miteinander zu einem konkaven, eiförmigen Synsepalum verwachsen, 5,6 mm lang, 3,8 mm breit, Ränder fein bewimpert, vorn mit 2 wulstigen, mehr oder weniger rechtwinkeligen bis dreieckigen kissenförmigen Verdickungen, diese an den Ecken abgerundet, an den äußeren Enden gelbliche, gering gezähnte bis warzige, 4,8 mm lange, leicht gebogene, horizontal abstehende schwanzförmige Gebilde, auf der Außenseite an der Basis beginnende, bogenförmig miteinander verbundene, parallel verlaufende, in die schwanzförmigen Enden des Synsepalums übergehende Kiele; **Petalen** untere Hälfte weinrot, obere Hälfte transparent weißlich, eiförmig, 2,5 mm lang, 1,4 mm breit, am Fuß verdickt, oben, etwas seitlich versetzt, ein nach außen gerichtetes Spitzchen; **Lippe** weinrot, länglich, dreilappig, 2,8 mm lang, 1,2 mm breit, nahe der Mitte nach unten gebogen, Seitenlappen rundlich, Ränder nach unten gewölbt, zur Spitze zu etwas gezähnt, im Zentrum vertieft, mit 2 in der Vertiefung beginnenden, parallel verlaufenden, an den Rändern gesägten, nahe den Rändern des konischen Mittellappens über zwei Drittel der Länge verlaufenden Längskalli, im Spitzenbereich leicht gefaltet, ausgerandet und gezähnt; **Säule** weinrot, halb stielrund, nahe des Säulenfußes um ca. 90° gebogen, vordere Hälfte flügelartig verbreitert, Säulenfuß ca. 2 mm lang, verdickt

Etymologie: Das neue *Scaphosepalum* soll nach seinem Besitzer Wolfgang SORG als *Scaphosepalum sorgii* benannt werden. Herr SORG kultiviert unter anderem verschiedene *Scaphosepalum*-Arten, hat diese kleinwüchsige delikate Pflanze über viele Jahre vermehrt und für die Neubeschreibung zur Verfügung gestellt.

Trisetella sauliana Vierling spec. nov.

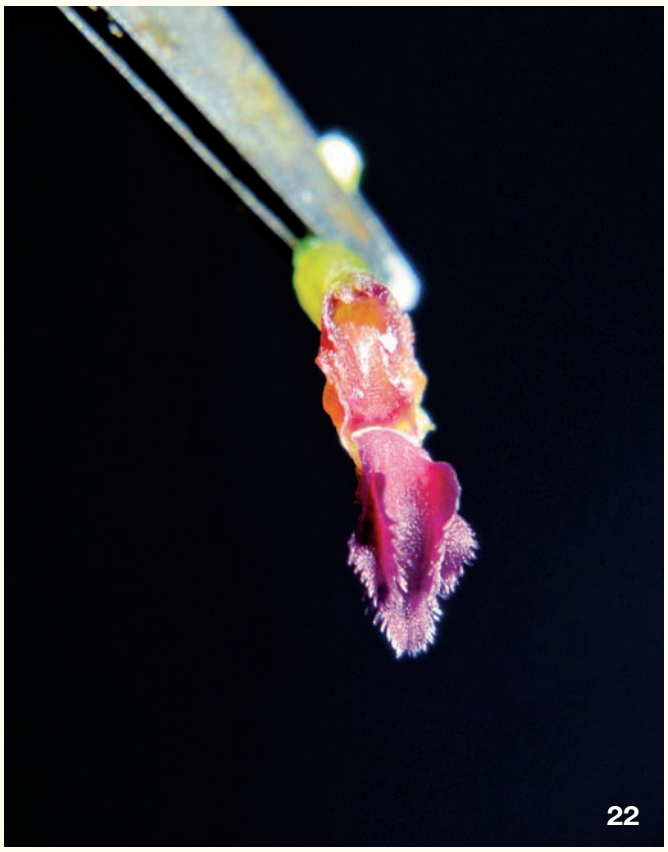
Diagnosis: *Trisetella sauliana* Vierling spec. nov. is similar to *Trisetella regia* Königer, Selbyana **5**: 296, 1981, but differs by the surface of the leaf, which has two long protrusions along the middle furrow (from the basis to the apex), by a single callus on the lip versus two calli by *Tris. regia*, as well as by the differently shaped synsepalum which in a transverse sectional view is shaped like a tub with horizontal bended margins.

Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 15th January 2019; Holotype HAL 150650 (liquid specimen preservation)

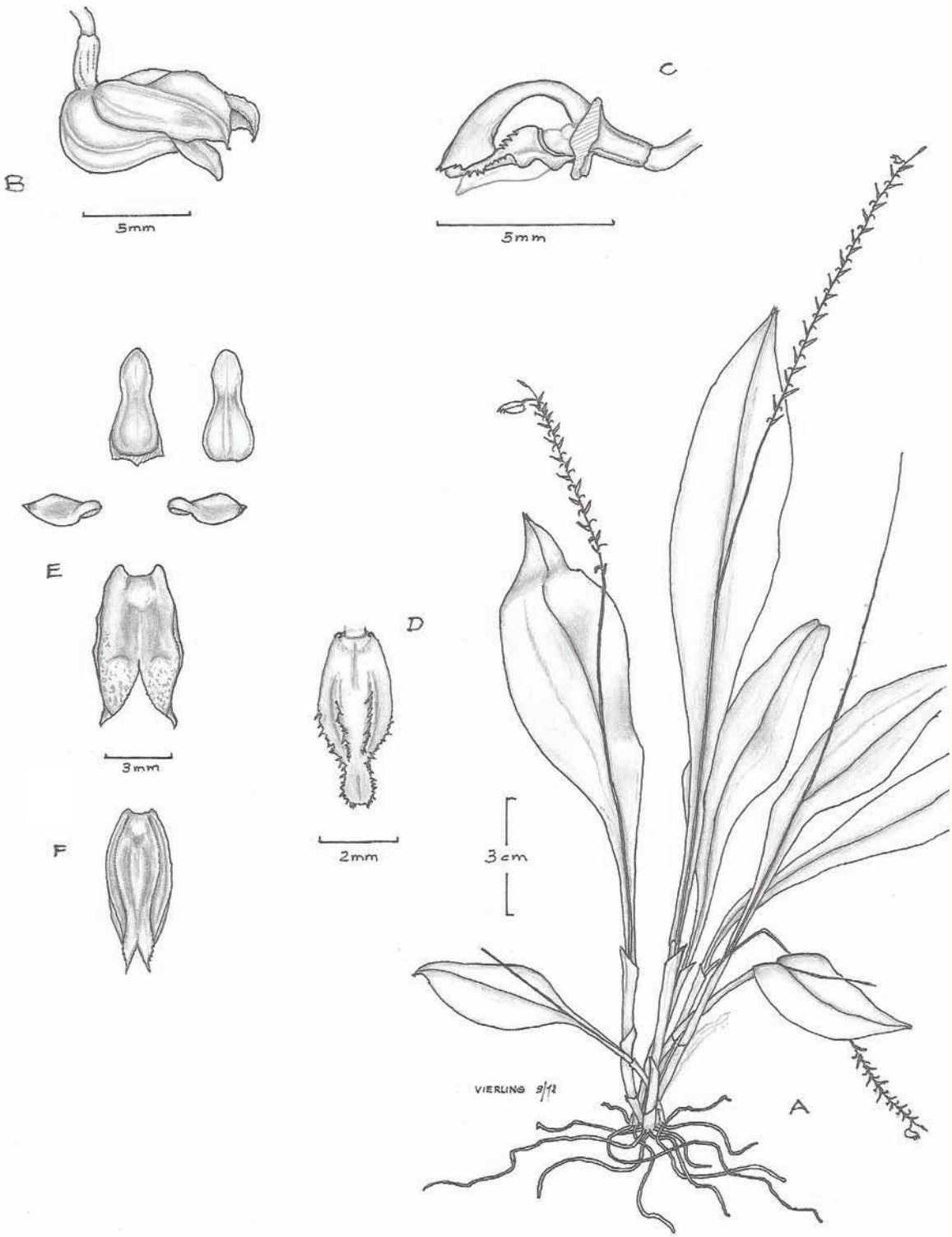
Diagnose (Übersetzung)**:** *Trisetella sauliana* Vierling spec. nov. ist *Trisetella regia* Königer, Selbyana **5**: 296, 1981, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die Oberfläche der Blätter, die entlang der Mittelfurche (von der Basis bis zur Spitze) 2 aufgesetzte Längswülste aufweisen, sowie durch einen einzelnen Kallus auf der Lippe versus 2 Kalli bei *Tris. regia*, als auch durch das anders geformte Synsepalum, das im Querschnitt wannenförmig ist, mit an den Seiten horizontal gebogenen Rändern.

Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 15. Januar 2019; Holotypus HAL 150650 (Flüssigpräparat)

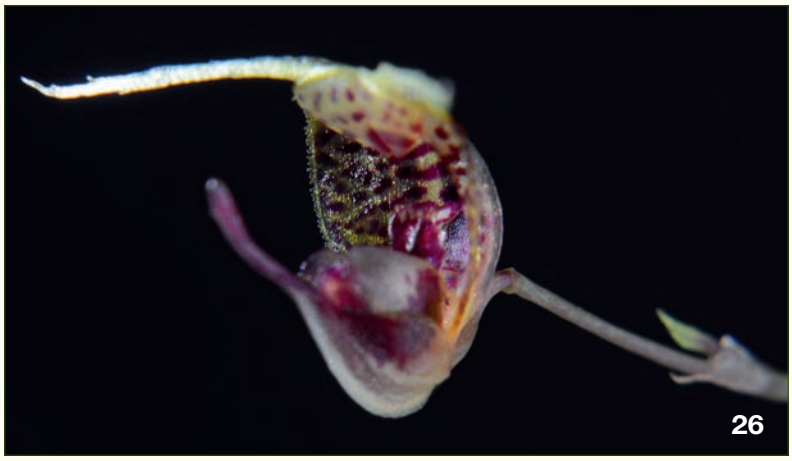
Beschreibung: Pflanze für die Gattung großwüchsig, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Wurzeln dünn, Seitensprosse aufrecht, 5 – 6 mm lang, umhüllt von 2 bis 3 dünnhäutigen, röhrenförmigen Niederblättern; **Blatt** aufrecht, lederartig dick, im Querschnitt halbrund, 4 – 7 cm lang, 1,8 – 2,6 mm breit, schmal linealisch, vorn spitz, Oberfläche flach, mit 2 niedrigen, über die gesamte Blattlänge verlaufenden und durch eine mediane Längsfurche getrennten Wülsten besetzt; **Infloreszenz** mit einem 16 – 18 cm langen, warzigen, mit 2 dünnhäutigen 4 mm langen Brakteen besetzten Schaft, Blüten traubenförmig angeordnet, dicht beieinander stehend und nacheinander blühend, Blütenbrakteen dachziegelartig angeordnet, 4 – 9 mm lang, Blütenstiele warzig, 10 – 17 mm lang, Ovarium 4,8 mm lang, gebogen, schwach gefurcht und mit Warzen besetzt; **dorsale Sepale** gelb, bräunlich überzogen, dreieckig, konkav, 5,5 mm lang, 3,8 mm breit, allmählich in ein gelbes bis zu 3,5 cm langes schlankes schwanzförmiges Gebilde übergehend, Rückseite gekielt und mit wenigen Warzen versehen, mit den seitlichen Sepalen auf 2,2 mm verwachsen; **laterale Sepalen** miteinander zu einem schmal länglichen bis kahnförmigen Synsepalum verwachsen, zwischen 3,5 und 5 cm lang sowie 4,5 – 5,6 mm breit, Ränder nach außen gebogen und stellenweise leicht gewellt, die 13 mm langen gelben schwanzförmigen Gebilde parallel nach unten oder schräg zur Seite gerichtet, Spitze zwischen den schwanzförmigen Enden mit 2 kurzen gerundeten Läppchen versehen; **Petalen** länglich, vorn spitz, 3,5 mm lang, 1,2 mm breit, transparent gelblich mit einem dunkleren undeutlichen Mittelstrich; **Lippe** hell weinrot, herzförmig mit verlängerter stumpfer Spitze, 4,2 mm lang, 1,7 mm breit, medianer Längskallus in der Basishälfte verbreitert, Oberfläche etwas runzlig, Basis herzförmig und beweglich, mit einem kurzen Bändchen am Säulenfuß befestigt; **Säule** gelb bis grünlich, 3,6 mm lang, halbrund, Säulenfuß 1,4 mm lang



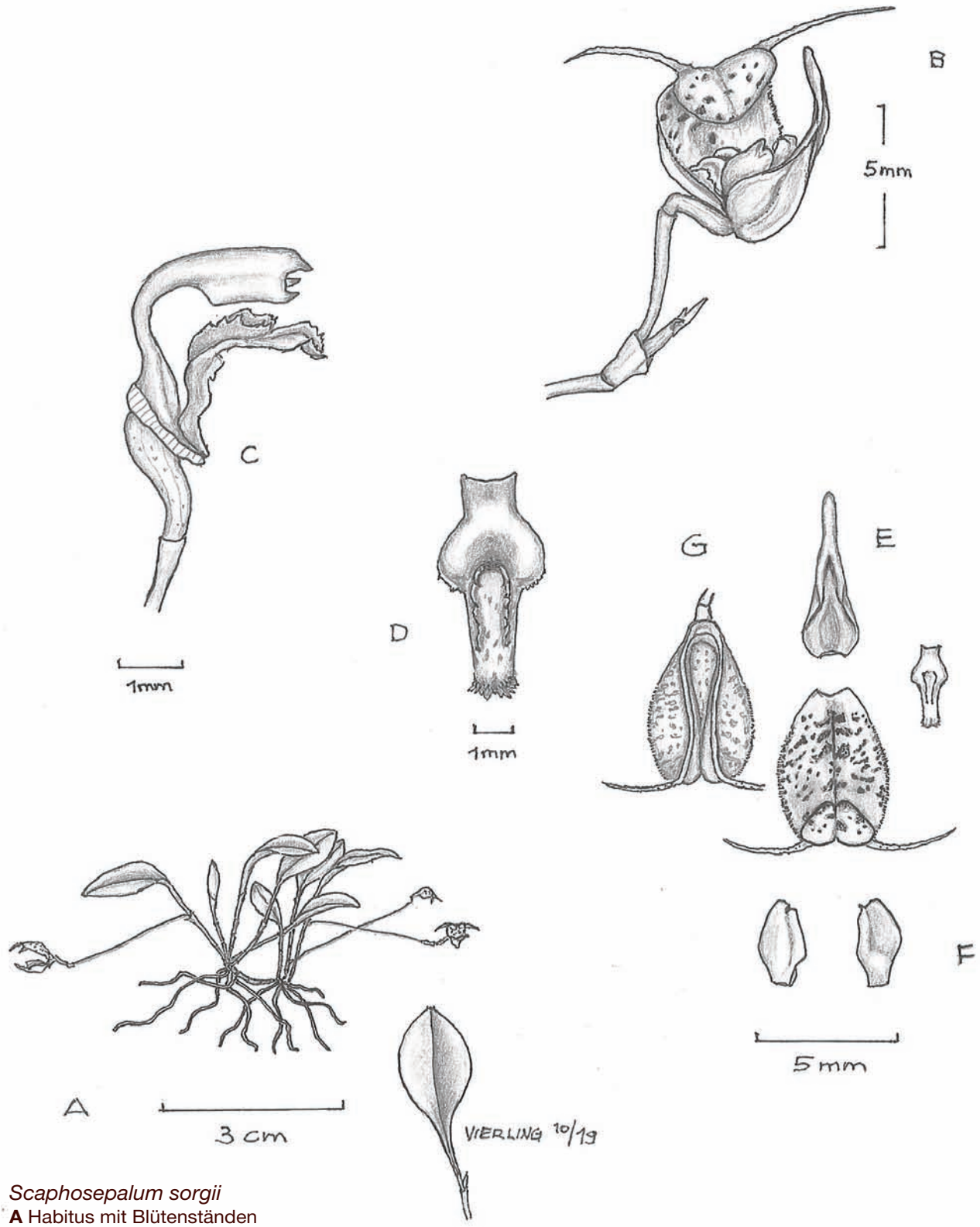
21. *Scaphosepalum acutiusculum,* Habitus mit Blütenständen
22. *Scaphosepalum acutiusculum,* Lippe
23. *Scaphosepalum acutiusculum,* Synsepalum mit kissenförmigen Verdickungen (dorsale Sepale und Säule entfernt)
24. *Scaphosepalum acutiusculum,* Blüte seitlich



Scaphosepalum acutiusculum
A Habitus mit Blütenständen
B Blüte von der Seite
C Ovarium, Petalen, Säule und Lippe
D Lippe
E dorsales Sepalum, von innen und außen
F Synsepalum von innen und außen

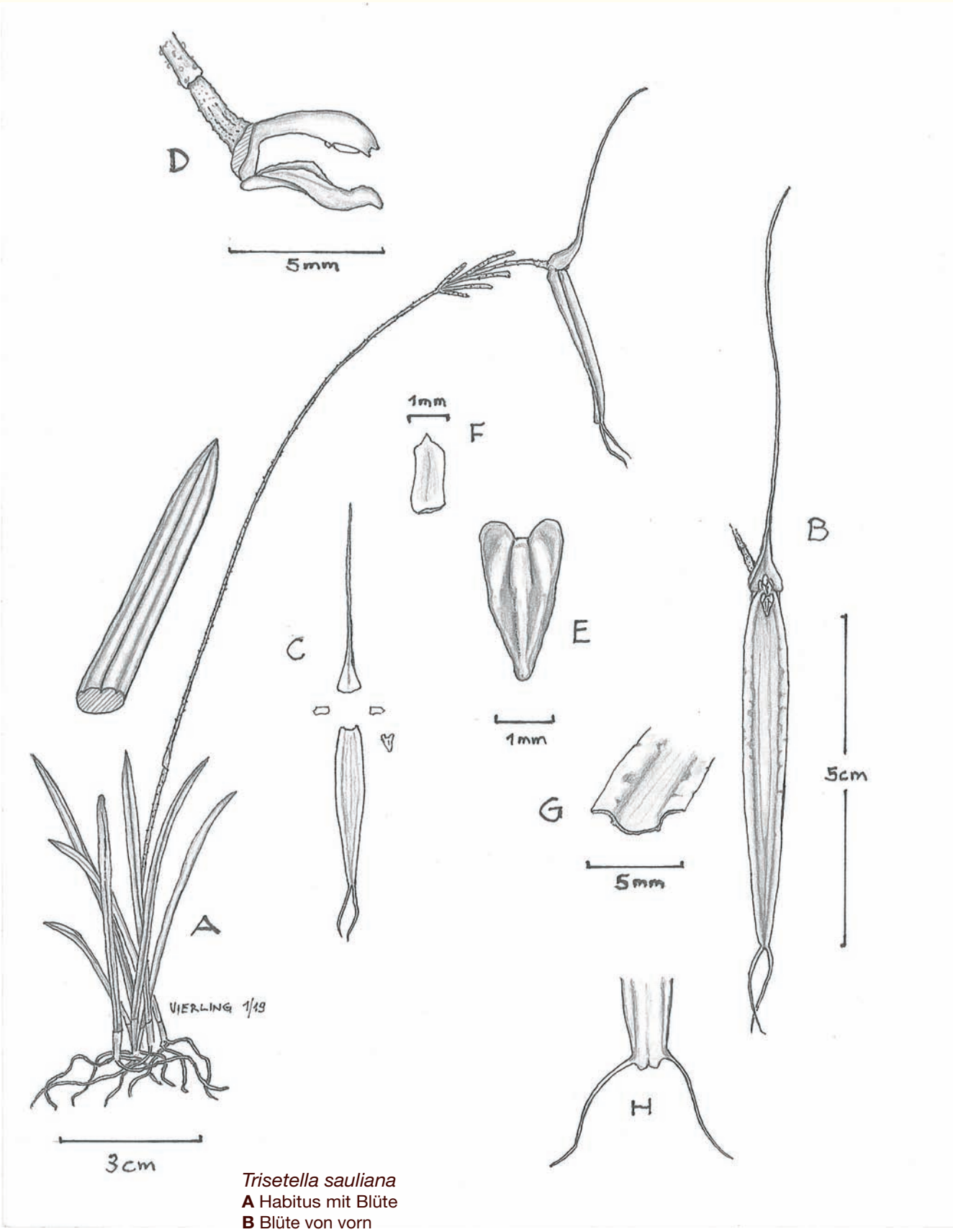


25. *Scaphosepalum sorgii,* Habitus mit Blütenstand
26. *Scaphosepalum sorgii,* Blüte seitlich
27. *Scaphosepalum sorgii,* Blüte mit Ovarium und Stiel mit Blütenbrakteen
28. *Scaphosepalum sorgii,* Blüte frontal mit den 3 schwanzartigen Fortsätzen der Sepalen



Scaphosepalum sorgii
A Habitus mit Blütenständen
B Blüte mit Ovarium und Stiel mit Blütenbrakteen
C Ovarium, Säule und Lippe von der Seite
D Lippe von oben
E Sepalen und Lippe
F Petalen von innen und außen
G Synsepalum von außen

29. *Trisetella sauliana,* Habitus mit Blüten
30. *Trisetella sauliana,* Blüte mit Sepalen, Petalen, Lippe und Säule
31. *Trisetella sauliana,* Blüte seitlich und Knospen
32. *Trisetella sauliana,* Ovarium, Säule, Petalen und Lippe seitlich



Trisetella sauliana
A Habitus mit Blüte
B Blüte von vorn
C Sepalen, Petalen und Lippe
D Ovarium, Säule und Lippe von der Seite
E Lippe
F Petalum
G Synsepalum, Querschnitt

Etymologie: Die neue *Trisetella*-Art soll zu Ehren von Señor Saul RUIZ PEREZ aus Lima/Peru wegen seiner Verdienste um die Orchideen als *Trisetella sauliana* benannt werden.

Zootrophion fritzwalteri Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Zootrophion fritzwalteri* Vierling spec. nov. is similar to *Zootrophion dayanum* (Rchb. f.) Luer, Selbyana **7**: 82, 1982, but differs by the ovary, which is 4 mm in length versus 6 mm in length by *Zo. dayanum*, by the somewhat larger acutely pointed and narrower lip, which is denticulate on the margins and on the underside of the apex, as opposed to the obtuse and wider (only on the margins) denticulated lip of *Zo. dayanum*, and by the three-sided, pyramidical shaped callus of the lip by *Zo. fritzwalteri*, as opposed to the conicel shaped callus by *Zo. dayanum*.
Type: Plant of unknown origin, collection W. ZIMMERMANN, flowered in cultivation 15th January 2018; Holotype HAL150651 (liquid preservation)

Diagnose (Übersetzung)**:** *Zootrophion fritzwalteri* Vierling spec. nov. ist *Zootrophion dayanum* (Rchb. f.) Luer, Selbyana **7**: 82, 1982, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch das kürzere 4 mm lange Ovarium versus 6 mm bei *Zo. dayanum,* durch die etwas größere, spitze, an den Rändern und der Unterseite der Spitze gezähnte Lippe versus der stumpferen, nur an den Seiten gezähnten Lippe bei *Zo. dayanum* und durch den im Grundriss dreiseitig pyramidenförmigen Lippenkallus bei *Zo. fritzwalteri* gegenüber dem konisch geformten Kallus bei *Zo. dayanum*.
Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung W. ZIMMERMANN, blühte in Kultur 15. Juni 2018; Holotypus HAL 150651 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: **Pflanze** mittelgroß, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Wurzeln schlank; Seitensprosse kräftig, aufrecht, 5,3 – 10,5 cm lang, umschlossen von 5 bis 6 papierartigen losen, oben trichterförmigen Niederblättern; **Blatt** aufrecht, lederartig, breit elliptisch, vorn stachelspitzig (in 3 kleine Spitzchen geteilt), gestielt, 7 – 11 cm lang inkl. des 0,7 – 1,0 cm langen Blattstiels, 4,5 – 6,3 cm breit, Unterseite gekielt, an der Basis keilförmig und etwas gedreht in den Blattstiel übergehend; **Infloreszenz** mit 7,5 mm langem Schaft, erscheint nahe der Spitze des Seitensprosses, ein- bis zweiblütig, Blüten nacheinander folgend, Blütenbrakteen 7,5 mm lang, lose, papierartig, oben abgeschrägt, Blütenstiel 8 mm lang, Ovarium 4 mm lang, 3,4 mm im Durchmesser, mit gewellten, spärlich gefransten Rippen besetzt; **Sepalen** transparent gelblich weiß, mit dunkelbraunen, nahe der Basis wenigen kleinen, zur Spitze zu größeren und ineinanderfließenden Flecken; **dorsale Sepale** eiförmig, vorn spitz und gebogen, 28 mm lang, 16,4 mm breit, auf der Außenseite mit 7 Längsrippen, diese mit wenigen feinen Zähnchen besetzt, mit dem Synsepalum an der Basis auf 6 mm verwachsen, zur Spitze hin 9,7 mm, ein 19 mm langes und 6,4 mm hohes schlitzförmiges Fenster bildend; **laterale Sepalen** zu einem eiförmigen, schachtelartigen Synsepalum verwachsen, mit aufgerichteten Rändern, vorn etwas nach unten gerichtet, an der kurzen Spitze leicht nach oben gebogen, 26 mm lang, 16 mm breit (in natürlicher Position), stark konvex, samtartig, gelb, dicht mit weinroten Flecken übersät, nahe der Basis mit v-förmiger Vertiefung (hier Säule, Lippe und Petalen positioniert), Unterseite stark konkav, mit 8 Längsrippen, diese mit wenigen Zähnchen besetzt; **Petalen** länglich, 4,7 mm lang, 3 mm breit, dottergelb, an der Basis mit wenigen bräunlichen Flecken und zur Säule zu verbreitert, Spitzenbereich in Form eines rechtwinkeligen Dreiecks mit leicht nach außen gebogener Spitze; **Lippe** gelb, länglich, keilförmig, dreilappig, 5 mm lang, 1,7 mm breit, vordere Hälfte spitz auslaufend und an den Rändern sowie auf der Unterseite gezähnt, Seitenlappen schmal, aufrecht, vorn rundlich, Hypochil verbreitert, an der Basis mit rundlichen seitlichen Läppchen, Lippenplatte dominiert von einem im Grundriss dreieckigen, pyramidenförmigen Kallus, dessen 2 Seitenkanten nahe der seitlichen Läppchen beginnend, die dritte abgerundete Kante zwischen den aufgerichteten Seitenlappen beginnend, mit Querfurchen und Runzeln besetzt, etwas zur Spitze zu geneigt; **Säule** gelb, halbstielrund, 3 mm lang, Antheren, Rostellum und Stigma ventral, Säulenfuß 3 mm lang, konkav zwischen den beiden Rändern, diese sich in der oberen Hälfte zu ca. 1,5 mm breiten, sich einander zuneigenden Läppchen verbreiternd, darunter tunnelartiger Hohlraum

Etymologie: Das neue *Zootrophion* soll zu Ehren der beiden Orchideenfreunde Fritz MARKERT und Walter ZIMMERMANN als *Zootrophion fritzwalteri* benannt werden. Beide Herren kultivieren und vermehren die neue Art überaus erfolgreich. Das Epitheton *Zo. fritzwalteri* soll keine Reminiszenz an ein deutsches Sportidol der Vergangenheit sein, es ergibt sich lediglich aus den beiden Vornamen der oben genannten Herren.

Zootrophion muliebre Vierling spec. nov.

Diagnosis: *Zootrophion muliebre* Vierling spec. nov. is similar to *Zootrophion leonii* D. E. Benn. et Christenson, Icones Orchidacearum Peruviarum t. 800, 2001, but differs by the plant's features: small in size and upright by *Zo. leonii*, horizontal to pendent and medium in size by *Zo. muliebre;* by the differently shaped petals by *Zo. muliebre* which are – towards the end of the apical – strongly twisted and bent towards the outside; and by the differently shaped lateral lobes of the lip, which are by *Zo. leonii* narrowly falcate, as opposed to the wider and rotund lobes by *Zo. muliebre.*
Type: Plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 20th January 2018; Holotype HAL 150652 (liquid preservation)

Diagnose (Übersetzung)**:** *Zootrophion muliebre* Vierling spec. nov. ist *Zootrophion leonii* D. E. Benn. et Christenson, Icones Orchidacearum Peruviarum t. 800, 2001, ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch den Habitus der Pflanze, kleinwüchsig

und aufrecht bei *Zo. leonii*, überhängend bis hängend und mittelgroß bei *Zo. muliebre;* durch die unterschiedlich geformten Petalen, die bei *Zo. muliebre* im Spitzenbereich stark verdreht und nach außen gebogen sind, und durch die anders geformten Seitenlappen der Lippe, die bei *Zo. leonii* schmal, sichelförmig spitz ausgebildet sind, bei *Zo. muliebre* dagegen breiter, mit abgerundeter Spitze.

Typus: Pflanze unbekannter Herkunft, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur 20. Januar 2018; Holotypus HAL 150652 (Flüssigpräparat)

Beschreibung: Pflanze mittelgroß, epiphytisch wachsend, Rasen bildend, Seitensprosse waagerecht abstehend bis hängend, 1,2 – 5,5 cm lang, umhüllt von 3 bis 5 papierartigen, anliegenden, im oberen Teil trichterförmigen Niederblättern; **Blatt** schräg abstehend bis meist hängend, lederartig, elliptisch bis keilförmig, vorn stumpf, 3,5 – 6,8 cm lang, 1,6 – 2,7 cm breit, in den 0,6 – 1,3 cm langen Blattstiel übergehend; **Infloreszenz** mit 12 mm langem Schaft, nach unten wachsend, 3 trichterförmige Brakteen, ein- bis zweiblütig, Blüten nacheinander erscheinend, Blütenbraktee 5,8 mm lang, trichterförmig, oben schräg, spitz, Blütenstiel 4,1 mm lang, Ovarium 3,1 mm lang, 2,6 mm im Durchmesser, mit 8 kurzen, gering gezähnten Rippen besetzt; **Sepalen** außen beige bis grünlich gelb, mit dunkel weinroten, in Größe und Form unterschiedlichen Flecken übersät, innen an der Basis rosa, zur Spitze zu weinrot; **dorsale Sepale** schmal eiförmig, vorn stumpf, konkav, 2 cm lang, 1 cm breit, mit dem Synsepalum an der Basis auf 6,7 mm, zur Spitze 7,2 mm verwachsen, ein schlitzartiges Fenster bildend, innen mit 2 am Rand gesägten Rippen, restliche Rippen angedeutet, diese sich in einzelne Warzen bzw. Zähne auflösend; **laterale Sepalen** miteinander zu einem geigenförmigen, tief konkaven, schachtelartigen Synsepalum verwachsen, vorn stumpf und etwas nach oben gebogen, 2,1 cm lang, 0,9 cm breit, aufrechte Ränder im Bereich des Fensters nach innen gebogen und mit unterschiedlich großen Papillen besetzt, Innenfläche mit schwach gewellten, stellenweise sich in Zähnchen und Warzen auflösenden Rippen; **Petalen** an der Basis transparent, dunkel weinrot längsgestreift, an der Spitze dunkel weinrot, 9,7 mm lang, 3,2 mm an der breitesten Stelle, schmal lanzettlich, ausgezogene Spitze im vorderen Drittel gedreht und nach außen gebogen; **Lippe** rosa, zur Spitze zu heller bis weiß und rosa gefleckt, 4,7 mm lang, 1,7 mm breit, spatelförmig, dreilappig, Seitenlappen aufrecht, vorn rundlich und zur Basis weisend, Vorderlappen verbreitert, vorn stumpf-dreieckig, Ränder fein gesägt, Hypochil zur Basis zu konisch, mit 2 seitlichen Läppchen, beweglich am Säulenfuß befestigt, Kallus weinrot, flach konisch mit feinen Runzeln bedeckt; **Säule** weißlich, halbstielrund, schlank, etwas gebogen, vorn 3 Zähne, mittlerer Zahn mehrspitzig, Säulenfuß verdickt und verbreitert, 3 mm lang

Etymologie: lat. *muliebre* = weiblich; das neue *Zootrophion* soll wegen des geschwungenen Umrisses seines Synsepalums, das an weibliche Formen erinnert, als *Zootrophion muliebre* benannt werden.

Danksagung: Mein Dank gilt Frau Petra DURCHHOLZ-WIEDEMANN aus Hochdorf-Assenheim in Rheinland-Pfalz für Durchsicht und Korrekturen.

Literatur:

BENNETT, D. E. & CHRISTENSON, E. A. (2001): Zootrophion leonii D. E. Benn. & Christenson; Icones Orchidacearum Peruviarum **4**: t. 0800

BISCHOFF, G. W. (1839): Wörterbuch der beschreibenden Botanik

DOUCETTE, A.; PORTILLA, J. & CAMERON, K. M. (2016): Ten new taxa in the orchid subtribe Pleurothallidinae (Epidendroideae, Epidendreae) from Ecuador (Zootrophion machaqway A. Doucette & J.Portilla); Phytotaxa **257**(3): 244

LUER, C. A. (1993): Systematics of Dracula; Icones Pleurothallidinarum

LUER, C. A. & RODRIGO ESCOBAR R. (1994): Thesaurus Dracularum

LUER, C. A. (1988): Systematics of Dresslerella and Scaphosepalum; Icones Pleurothallidinarum **5**

LUER, C. A. (1989): Systematics of Pleurothallis and Trisetella; Icones Pleurothallidinarum **6**

LUER, C. A. (2003): Pleurothallis subgenus Acianthera and three allied subgenera – A second century of new species of Stelis of Ecuador – Epibator, Ophidion, Zootrophion; Icones Pleurothallidinarum **26**

LUER, C. A. & THOERLE, L. (2012): Miscellaneous new species in the Pleurothallidinae (Masdevallia wetzelii Luer & T.Sijm); Harvard Papers in Botany **17**(2): 358

KÖNIGER, W. (1981): A new Trisetella from Peru (Trisetella regia Koeniger); Selbyana **5**: 296

KÖNIGER, W. (2012): Neue Arten der Gattungen Lophiaris, Masdevallia, Oncidium, Sigmatostalix und Trigonochilum (Trigonochilum wetzelii W. Koeniger); Arcula **22**: 479

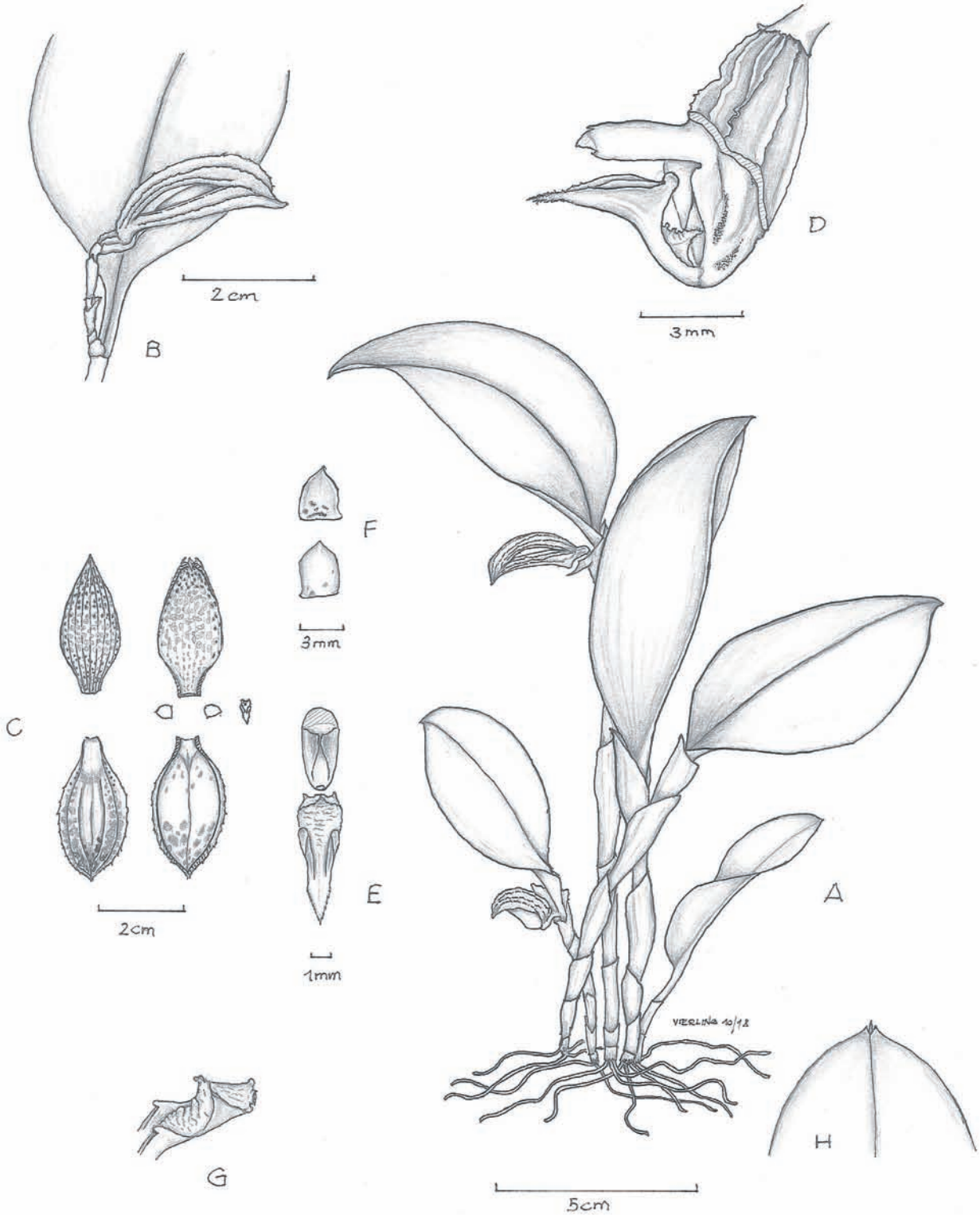
RYSY, W. (2007): Zootrophion Luer 1982 – Übersicht über die Gattung und Beschreibung einer neuen Art (Zootrophion erlangense Roeth et Rysy); Die Orchidee **58** (2): 249 (figs. 8 – 6)

RYSY, W. (2015): Eine neue Zootrophion-Art aus Peru (Zootrophion eburneum Rysy); Die Orchidee **66**(5): 386 – 389

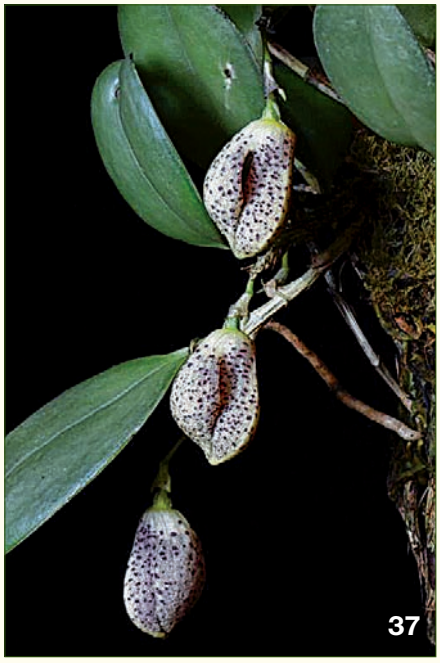
VIERLING, G. (2016): Zwei neue Zootrophion (Pleurothallidinae, Zo. disciformis Vierling und Zo. virginalis Vierling); OrchideenJournal **23**(4): 162 – 167

VIERLING, G. (2018) Fünf neue Taxa aus verschiedenen Gattungen der Subtribus Pleurothallidinae; Die Orchidee **4**(14): E-Paper 92 – 104

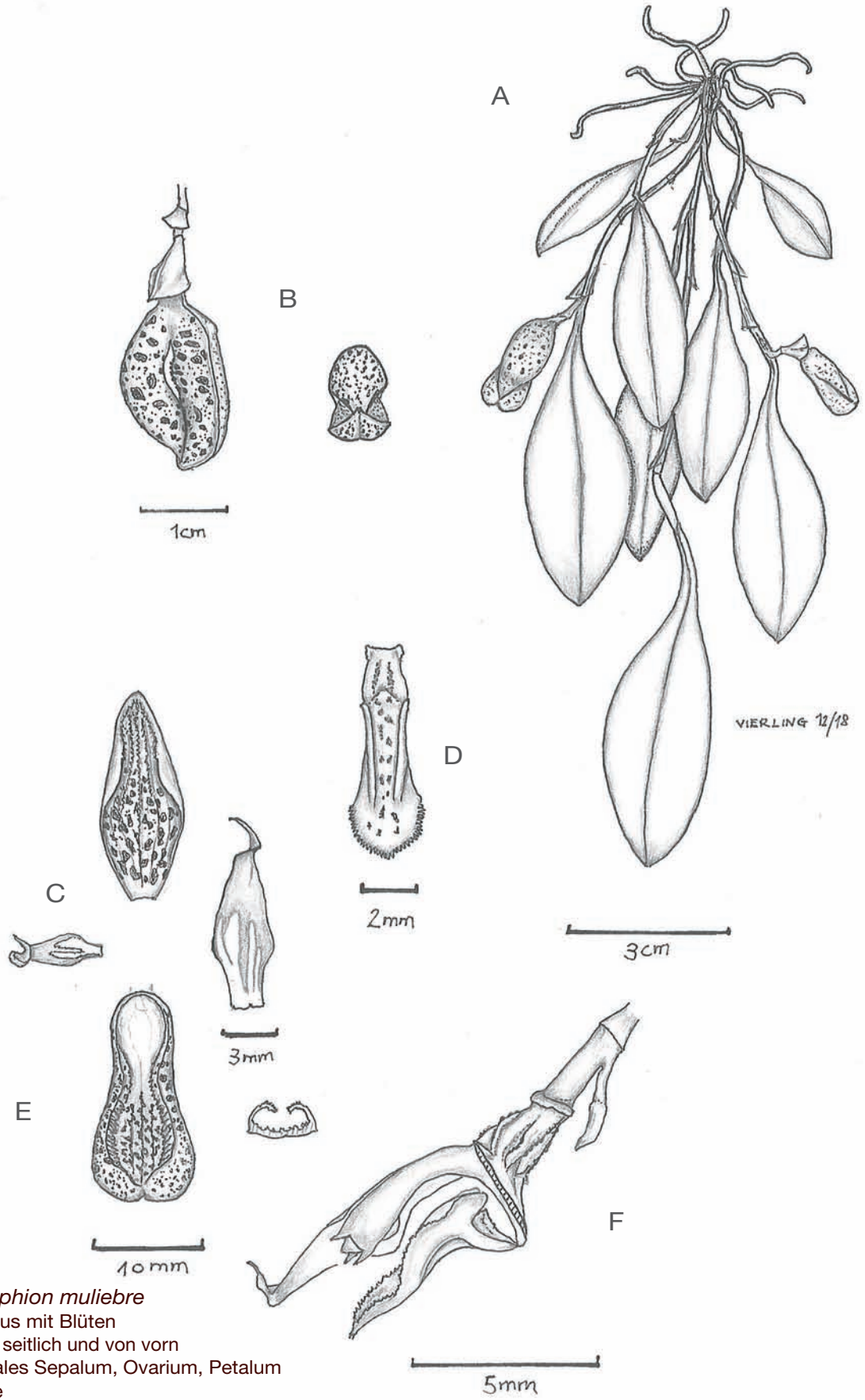
33. *Zootrophion fritzwalteri,* Habitus mit Blüten
34. *Zootrophion fritzwalteri,* Ovarium, Säule, Petale und Lippe von der Seite
35. *Zootrophion fritzwalteri,* Blüte von der Seite mit seitlich weggebogenem Ovarium
36. *Zootrophion fritzwalteri,* Synsepalum



Zootrophion fritzwalteri
A Habitus mit Blüte
B Blüte seitlich
C dorsales Sepalum und Synsepalum (Außenansicht), Petalen und Lippe
D Ovarium, Säule und Lippe seitlich
E Lippe mit Säulenfuß
F Petalen
G Lippenkallus
H Blattspitze



37. *Zootrophion muliebre,* Pflanze mit hängenden Blüten
38. *Zootrophion muliebre,* tütenförmige Blütenbraktee, Ovarium, Säule, Petalen
39. *Zootrophion muliebre,* Blütenbraktee, Ovarium, Säule und Lippe
40. *Zootrophion muliebre,* Synsepalum mit Lippe



Zootrophion muliebre
A Habitus mit Blüten
B Blüte seitlich und von vorn
C dorsales Sepalum, Ovarium, Petalum
D Lippe
E Synsepalum
F Ovarium, Säule, Petalum und Lippe